# interstandox schweiz

Das Fachmagazin für den professionellen Fahrzeuglackierer

Nr. 7 2/2017

Bagatellschäden

## An MicroRepair führt kein Weg vorbei

Kooperation Repanet Suisse/Helvetia

## „Das gibt uns einen richtigen Schub!“

Genius iQ²

## Coloristik auf dem neuesten Stand der Technik

www.andrekoch.ch

# Colad Pumpsprüher

***Verwendet ein einzigartiges Codierungssystem zur Unterscheidung der verschiedenen Flüssigkeiten.***

- Einfache Unterscheidung und Identifizierung der Reinigungsflüssigkeiten
- Hilft bei der Einhaltung eines sauberen und ordentlichen Arbeitsplatzes
- Entspricht den ISO Zertifizierungen, da wo es verlangt wird
- Patentiertes und innovatives System

Der Colad Pumpsprüher ist mit VITON O-Ringe ausgestattet, resistent gegenüber Wasser und/oder lösemittelhaltigen Entfettungsmittel. Der Sprühstrahl ist exakt dosierbar, um die jeweilige Aufgabe perfekt zu erfüllen. Inklusive einem Satz von 6 farblich unterschiedlichen Codierringen und 2 Wandposter zur Kennung des jeweiligen Inhaltes.

***Pumpsprüher 1000 ml***

***Pumpsprüher Codierringe®***

***Plakaten für Flüssigkeitnotation***

**Ähnliche Produkte**
**Colad Wandhalter**
2 Stück und anschließbar
Art.no. 970506

***neu***

**Colad Pumpsprüher**
Art.no. 9705 - 1000 ml
1 Stück Pumpsprüher 1000 ml, 6 Codierringe® (blau, grün, rot, gelb, orange, grau) und 2 Wand-poster.

Colad entwickelt einzigartige Möglichkeiten für Endverbraucher, die auf deren Erfolg innerhalb des Arbeits und Betriebsprozesses gerichtet sind. Denken Sie dabei an zusätzlicher Freude an der Arbeit, Effizienz, Dauerhaftigkeit, Profes-sionalität und Ertrag. Colad erfindet mehr.

**Suchen Sie ein einzigartiges Codierungssystem zur Un-terscheidung der verschiedenen Flüssigkeitsinhalte? Dann bestellen Sie jetzt Ihren Colad Pumpsprüher!**
**Kontaktieren Sie Ihren Aussendienstmitarbeiter der André Koch AG.**

COLAD IST EINE MARKE VON EMM INTERNATIONAL
**André Koch AG, Im Grossherweg 9, 8902 Urdorf**
**Tel.: +41 44 735 57 11**
**www.andrekoch.ch**

emm
just add paint

Enzo Santarsiero,
CEO der André Koch AG

# Grüezi mitenand!

Jeder Autolackierer hat in seiner Ausbildung und später in der beruflichen Praxis gelernt, dass an einer klassischen Reparaturlackierung kein Weg vorbeiführt. Sie ist bei Lackschäden das Nonplusultra, und daran ändert sich auch grundsätzlich nichts. Dennoch bin ich der Ansicht, dass sich K&L-Betriebe auch einmal mit Techniken wie Spot- oder MicroRepair beschäftigen sollten. Denn auf diesem Gebiet hat sich in den vergangenen Jahren viel getan: Lackmarken wie Standox haben viele Lackprodukte auf den Markt gebracht, mit denen sich auch Klein- und Bagatellschäden, die früher wegen der Kosten meist unbehandelt blieben, mit vertretbarem Aufwand und zu einem vernünftigen Preis beheben lassen. Diese Chance sollte sich kein Betrieb entgehen lassen! Denn damit lässt sich nicht nur die eigene Auslastung erhöhen, sondern – fast noch wichtiger – auch die Kundenbindung vertiefen. Lesen Sie dazu unsere Titelgeschichte auf Seite 12.

Repanet Suisse entwickelt sich ganz hervorragend. Besonders stolz macht mich, dass wir in diesem Frühjahr die Zertifizierung der meisten Partnerbetriebe abschliessen konnten (s. Seite 25). Ein ganz grosses Kompliment, dass sie sich dieser Prozedur so bereitwillig unterzogen haben. Sie hat übrigens bereits Früchte getragen. Im Interview auf Seite 16 bestätigt Manuela Kaufmann ausdrücklich, dass unter anderem die Zertifizierung der Repanet Suisse Betriebe ein gewichtiges und überzeugendes Argument für die Kooperation mit der Helvetia Versicherung war.

Herzlichst Ihr
Enzo Santarsiero

PS:
Sie haben einen besonderen Wagen restauriert, Ihren Betrieb umstrukturiert oder ein tolles Objekt lackiert? Schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrer Geschichte für die Interstandox Schweiz an Viviana Martinotti (viviana.martinotti@andrekoch.ch). Wir kommen dann gerne auf Sie zu!

## > Inhalt

**Produkt**
> 4 Neue Technik für besseres Farbtonmanagement
> 12 An MicroRepair führt kein Weg vorbei

**Aktuell**
> 6 SwissClear, Erster Azubi, Bustour Tessin,
> 7 Nachruf Dr. Paul Schaltegger

**Kunden**
> 8 Haas, Gehri
> 9 Otto Rupf
> 10 Tinguely, Wicki
> 11 Fach Auto Tech

**Repanet**
> 16 «Das gibt uns einen richtigen Schub!»
> 18 Papierloses Schadenmanagement
> 19 Zwei erfolgreiche Seminare in Menziken
> 25 «Von der Zertifizierung profitieren alle Partnerbetriebe»

**Training**
> 20 Grüsse aus dem IC

**Service**
> 22 Kundenreise nach Heidelberg

**Praxis**
> 24 Ein unvergessliches Wochenende
> 26 Wirtschaftlicher arbeiten mit dem UV-A-Füller



Interstandox Schweiz
Aktuelle Information für das Fahrzeuglackierhandwerk.
Nachdruck wird auf Anfrage gestattet.

Erscheinung: zwei- bis dreimal jährlich;
Auflage: 1.500 Exemplare (D).

**Verantwortlich:**
Enzo Santarsiero
André Koch AG
Grossherweg 9
CH-8902 Zürich-Urdorf

**Redaktion:**
K1 Gesellschaft für Kommunikation mbH, Köln,
Ellen Marth, Jacqueline Rettschlag, Patrick Schroeder,
Marie Stelzer, Markus Buchenau

**Grafik-Design:**
Del Din Design, Siegburg, Susanne Del Din

**Fotos:**
Gehri (8 links), Haas (8 oben), Rupf (9), Tinguely (10 oben), Wicki (10 unten), Fach Auto Tech (11), Helvetia (17 oben), Pressmaster/Shutterstock,com (18 oben), C3 (18 unten), Ruedi Müller (24), alle übrigen Bilder: André Koch AG oder Standox

Neues Genius iQ²

# Neue Technik für noch besseres Farbtonmanagement

**Ab sofort bietet die André Koch AG das neue Farbtonmessgerät Genius iQ² von Standox an. Mit dem innovativen Gerät finden Lackierer schnell und verlässlich den passenden Autoreparaturfarbton. Standox bietet damit im digitalen Color Management eine zukunftsweisende technologische Neuentwicklung.**

Das neue kabellose Farbtonmessgerät Genius iQ² basiert auf der neuesten Messtechnologie: LED-Technik direkt am Messpunkt ermöglicht eine besonders akkurate Farbtonermittlung. Neben dem Farbton wird gleichzeitig auch der Effekt der Lackierung erfasst. Dank der kompakten Bauweise des Geräts können Benutzer zudem deutlich näher an der Schadenstelle messen als mit anderen Geräten.

**Drahtlose Datenübermittlung möglich**

Neben der fortschrittlichen Technologie bietet Genius iQ² eine Reihe weiterer neuer Funktionen, die professionelle Betriebe beim Prozess der Farbtonbestimmung unterstützen. Zum Beispiel können die gemessenen Daten künftig via WLAN direkt vom Gerät an das Farbtonsuchprogramm Standowin iQ übermittelt werden. Es ist nicht erforderlich, eine Verbindung zum Computer über ein Kabel herzustellen. Wer Standowin iQ auf einem Tablet oder Smartphone nutzt, spart sich den Weg zum Mischraum und kann die ermittelten Formeln bereits am Fahrzeug abrufen. Das sorgt für flexiblere Abläufe und kann in der Summe dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit eines Lackierbetriebs zu erhöhen.

Das Design des neuen Farbtonmessgeräts wurde ebenfalls verbessert: Genius iQ² ist kleiner, handlich, leicht und lässt sich mit einer Hand problemlos bedienen. Es verfügt über ein grossflächiges Touchscreen-Display in Farbe mit leicht verständlichen Symbolen für eine intuitive Bedienung. Drei kleine Lämpchen an der Geräteseite zeigen dem Benutzer den Status der Farbtonmessung an. Während des Messvorgangs leuchtet die blaue, bei erfolgreichen Messungen die grüne und bei Fehlmessungen die rote LED-Anzeige auf. Genius iQ² verfügt ausserdem über leistungsstarke Akkus, die sofort wieder aufgeladen werden, sobald das Gerät auf der mitgelieferten Ladestation steht.

**Arbeitsabläufe können erheblich vereinfacht werden**

«Das neue Genius iQ² verbessert das digitale Farbtonmanagement im Betrieb», sagt Loriana Di Lisi, Mitarbeiterin Coloristik bei der André Koch AG. «Zusammen mit der webbasierten Software Standowin iQ kann es dazu beitragen, Prozesse und Arbeitsabläufe bei der Farbtonbestimmung erheblich zu vereinfachen. Professionelle Betriebe mit hohen Ansprüchen können damit noch flexibler und wirtschaftlicher arbeiten.»

Weitere Informationen stehen auf der Homepage www.andre-koch.ch unter «Color Tools/Standowin iQ».

## > Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung

Im Schuljahr 2015 begann Kantaphong Samankham, geboren in Thailand, seine Ausbildung zum Carrossier Lackiererei EFZ bei der André Koch AG und Carrosserie Erni in Schlieren – nun hat er sie erfolgreich abgeschlossen. Während seiner Lehrzeit verbrachte er im Wechsel je eine Woche bei der André Koch AG und eine Woche bei Carrosserie Erni. Durch den regelmässigen Ortswechsel erlangte Kantaphong zahlreiche fachliche und soziale Kompetenzen. So sammelte er bei Carrosserie Erni hauptsächlich praktische Erfahrungen im Lackieren, bei der André Koch AG hingegen vor allem den professionellen Umgang mit Kunden und den neuesten Technologien.

Wir gratulieren Kantaphong, dem ersten bei der André Koch AG ausgebildeten Carrossier, zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen Werdegang! <<<

Bei der André Koch AG lernte Kantaphong alles über den Umgang mit Kunden und den neuesten Technologien

# > Nach Schweizer Qualitätsstandards

Der neue SwissClear VOC-Premium Klarlack der André Koch AG wurde von Axalta Coating Systems speziell für die Bedürfnisse des Schweizer Marktes entwickelt.

Zu der SwissClear Produktlinie gehören neben dem SwissClear VOC-Premium Klarlack auch der SwissClear 2K-Härter und das SwissClear Additiv.

Die André Koch AG führt einen eigenen Reparaturlack ein: Der neue SwissClear VOC-Premium Klarlack eignet sich sowohl für hochwertige Ganz- und Teillackierungen als auch für kleinere Ausbesserungen. Der von Axalta Coating Systems speziell für den Schweizer Markt entwickelte Lack ist eine Reaktion auf die Bedürfnisse der Kunden: schnell zu einem Ergebnis kommen, das höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird – und das mit nur einem Produkt für unterschiedliche Anforderungen.

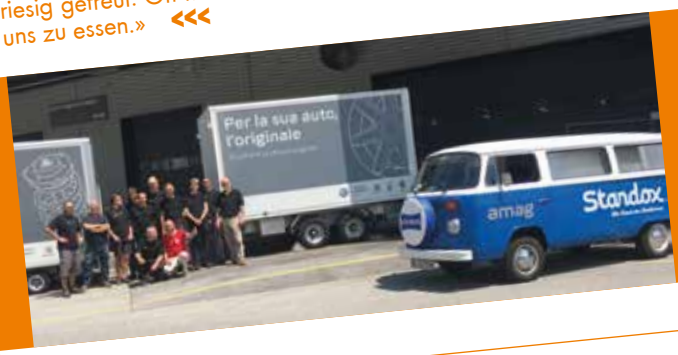
SwissClear VOC-Premium Klarlack zeichnet sich durch einen tiefen Glanz und eine kurze Trocknungszeit aus. Der Reparaturlack lässt sich in zwei Spritzgängen auftragen und härtet bei einer Objekttemperatur von 60 Grad in weniger als 20 Minuten und bei 40 bis 45 Grad in 30 bis 35 Minuten aus. Auch eine Lufttrocknung über Nacht ist bei einer Raumtemperatur um die 20 Grad möglich. Die sehr gute Polierfähigkeit ist ebenfalls eine Stärke des Reparaturlacks. «Wir haben den Lack intensiv getestet und mit anderen Produkten verglichen. Dabei schnitt er bei Glanz, Verarbeitung und Trocknung hervorragend ab», sagt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG.

Der SwissClear VOC-Premium Klarlack ist ab sofort zusammen mit dem SwissClear 2K-Härter und dem SwissClear Additiv bei der André Koch AG erhältlich. <<<

## > Leckereien aus dem Standox Bulli

Im Mai besuchten Aussendienstmitarbeiter der André Koch AG und der AMAG ihre Kunden im Tessin – aber nicht im normalen Firmenfahrzeug, sondern im kultigen Standox VW-Bus. Sie waren diesmal auch nicht beratend tätig, sondern bewirtend: In den Kundenbetrieben zauberten sie aus dem Standox Bulli Gipfeli zur Kaffeepause, Grillspiesse zum Zmittag und Apérogebäck zum Zvieri. Bereits im Sommer 2015 war das Team der André Koch AG mit dem historischen Standox Bus auf Jubiläumstour gegangen, um die 60-jährige Zusammenarbeit mit Standox zu feiern. Jetzt wurde die Tour im Tessin wiederholt.

«Wir wollten uns bei unseren Tessiner Kunden bei einer gemeinsamen Pause in entspannter Atmosphäre für ihr Vertrauen bedanken», so Santo Tallarico, im André Koch-Aussendienst zuständig für das Tessin. Das kam gut an: «Wir wurden überall herzlich empfangen», erzählt Harald Fitzner, der den Bus während der vier Tage fuhr. «Die Kunden haben sich riesig gefreut. Oft kamen sogar die Familien vorbei, um den Bulli zu bewundern und mit uns zu essen.» <<<




Die Aussendienstmitarbeiter der André Koch AG und der AMAG waren vier Tage lang im Tessin unterwegs.

# > Ein Anwalt mit ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn

Völlig überraschend mussten die Mitarbeiter der André Koch AG am 2. April 2017 vom Hinscheiden ihres langjährigen Firmenanwalts und Verwaltungsratspräsidenten Dr. Paul Schaltegger Kenntnis nehmen. Eine, so schien es, routinemässige Operation hatte zu schwerwiegenden Komplikationen geführt, an deren Folgen Paul Schaltegger mit nur 58 Jahren schliesslich völlig unvorbereitet und überraschend im Zürcher Universitätsspital verstarb.

Als ältestes von vier Geschwistern wuchs Paul in Uznach auf. Der intelligente junge Mann entschied sich für das Jus-Studium und schloss 1984 an der Universität Zürich das Lizenziat mit der höchsten Auszeichnung «magna cum laude» ab. Danach erwarb er das Zürcher Anwaltspatent und promovierte an der Universität Basel. Seine berufliche Laufbahn war geprägt von wirtschafts- und gesellschaftsrechtlichen Fragen. Er war Sekretär am Zürcher Handelsgericht und später Partner in Anwaltskanzleien. Er war Präsident der Honorarkommission des Zürcher Anwaltsverbandes und Pflichtverteidiger in einem aufsehenerregenden Prozess eines Jugend- und Sexualstraftäters im Kanton Aargau.

2002 nahm Dr. Paul Schaltegger als Firmenanwalt und Berater in Steuerfragen Einsitz in den Verwaltungsrat der André Koch AG und avancierte 2013 zum Verwaltungsratspräsidenten. Während dieser 15 Jahre hat er die André Koch AG mit seinem grossen Fachwissen, aber auch mit Weitsicht und einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit mitgestaltet. Sein Tod macht betroffen und hinterlässt eine grosse Lücke.

André Koch AG

## > Erfolgreicher Messebesuch für Gehri

Vom 21. bis 23. April fand in Fehraltorf, nördlich von Pfäffikon, die EXPO 8320 statt. Zusammen mit rund 60 weiteren Ausstellern war auch die Gehri Carrosserie-Spritzwerk GmbH auf der regionalen Gewerbeausstellung vertreten und stellte neueste Lackiertechniken vor. Kunden und Besucher zeigten sich gleichermassen angetan vom Auftritt des Unternehmens. Drei Tage zeigten die Mitarbeiter des Carrosserie-Betriebs aus Pfäffikon ihr handwerkliches Können. Gehri nutzte die Gelegenheit vor allem dazu, Sprühfolierungen, spezielle Felgenlackierungen und das Wassertransferdruck-Verfahren an Ausstellungsstücken zu präsentieren.

Geschäftsführer José João Gonçalves zieht eine positive Bilanz des Auftritts: «Die Messe hat sich für uns in jedem Fall gelohnt. Wir haben viele wertvolle Kontakte knüpfen können.» Als ehemaliger Lackierweltmeister weiss Gonçalves, worauf es dabei ankommt. Zum Einsatz kommen im Betrieb hauptsächlich Produkte aus dem Hause Standox. Darüber hinaus ist der Betrieb Partner des Repanet Suisse Netzwerks. <<<

Enzo Santarsiero (rechts) besuchte den Gehri-Stand auf der EXPO.

Auch Enzo Santarsiero (rechts) gratulierte Gérald Haas und seiner Familie zum Jubiläum.

**40-jähriges Jubiläum**

# Haas ist seit 40 Jahren erfolgreich am Markt

1977 gründeten Ernst und Gladys Haas das Einzelunternehmen Autospritzwerk Haas. Seit dem 1. April 2011 hat Gérald Haas den Familienbetrieb mit seiner Frau übernommen und die Haas Carrosserie GmbH ins Leben gerufen. Pünktlich zum 40-jährigen Firmenjubiläum veranstaltete der Betrieb mit Sitz in Horgen, einer kleinen Gemeinde am Westufer des Zürichsees, einen Tag der offenen Tür, um sich bei seinen Kunden für die langjährige Treue zu bedanken.

Seit 40 Jahren bietet das Unternehmen nun schon Karosseriearbeiten aller Art an. Genauso lang arbeitet die Familie Haas auch schon mit den Produkten der André Koch AG. Die enge Zusammenarbeit über die Jahrzehnte hinweg erfreut auch Enzo Santarsiero: «Es ist auch für uns eine Ehre, über so viele Jahre immer als zuverlässiger Partner an der Seite eines Lackierbetriebes zu stehen. Kundenbeziehungen dieser Art sind für uns ausserordentlich wertvoll. Wir hoffen auf weitere 40 Jahre gute Zusammenarbeit», unterstrich er während der Feierlichkeiten.

Zum Jubiläum hat die Familie Haas ihren Betrieb noch einmal vergrössert und modernisiert. Alle Anlagen befinden sich auf dem neuesten Stand der Technik. «Unsere langjährige Erfahrung und die stetige Weiterentwicklung sorgen dafür, dass wir uns einen soliden Kundenstamm aufbauen konnten, der natürlich weiterhin anwächst», fügt Gérald Haas hinzu. Besonders im Bereich der Oldtimer-Restaurierung geniesst der Betrieb einen guten Ruf. Einer seiner prominentesten Kunden ist die deutsche Schlager- und Rock-'n'-Roll-Legende Peter Kraus. Kraus, der seit Langem in der Schweiz lebt, hat zu Haas so viel Vertrauen, dass er ihm sogar einen seiner wertvollen Oldtimer für eine Gewerbeausstellung zur Verfügung stellte.

Insgesamt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Unternehmen aktuell. Gemeinsam freuen diese sich ausserdem über die diesjährige Repanet Zertifizierung. Haas: «Auch darum war das Jahr 2017 für uns bisher mehr als zufriedenstellend.»

**Jubiläum**

# Otto Rupf AG feiert 60 Jahre Partnerschaft mit Ford

**Seit 1957, dem Jahr, in dem Ford sein Modell Edsel auf den Markt brachte, ist die Otto Rupf AG Vertragshändler von Ford. Der Edsel entpuppte sich als Flop – doch der Partnerschaft zwischen dem US-Autohersteller und dem Unternehmen aus Dübendorf konnte das nichts anhaben: Sie besteht inzwischen seit 60 Jahren.**

Die Otto Rupf AG ist nicht nur ein Autohaus, sondern bietet alle Dienstleistungen rund um Mobilität an, von Karrosserie und Lack bis zum Transit- und Businesscenter für Nutzfahrzeug- und Flottenkunden. Zudem ist das Unternehmen einer der bedeutendsten Ford-Ersatzteilhändler in der Schweiz und liefert bis in die Ostschweiz und das Berner Oberland. «Dass wir im Aftersales so gut aufgestellt sind, ist sehr wertvoll für uns», sagt Geschäftsinhaberin Daniela Rupf. «Wir machen uns intensiv Gedanken über unser Geschäftsmodell der Zukunft. Denn der Kostendruck und die Margen-Erosion im Handel und auch im Teilemarkt sind echte Herausforderungen.»

Die Feier der 60-jährigen Partnerschaft mit Ford lockte viele Besucher nach Dübendorf.

Im Mai veranstaltete die Otto Rupf AG einen Jubiläumsevent unter dem Motto „gestern, heute, morgen". Daniela Rupf führte mit der Moderatorin Regula Elsener durch den Abend. Höhepunkt war ein Interview mit Irène Rupf, der Gattin des Firmengründers, über die Anfänge der Otto Rupf AG, aber auch über das Familienleben. Nach einem Auftritt des Soulsängers Butch Williams, der mit seiner Stimme viele berührte, hatten die Gäste Gelegenheit zum geselligen Miteinander. Auch Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, war dabei.

Beide Unternehmen sind seit über 40 Jahren Geschäftspartner, mittlerweile ist die Otto Rupf AG auch Partnerbetrieb von Repanet Suisse. «Wir wollen uns immer weiterentwickeln und unsere Prozesse den Veränderungen anpassen», erklärt Daniela Rupf. «Repanet Suisse bietet eine umfassende Unterstützung mit Schulung, Aus- und Weiterbildung an. Wir haben die Partnerschaft gerade noch einmal bestätigt. Künftig wollen wir auch über das Networking bei Repanet Suisse unsere Zielgruppen klarer definieren und ansprechen. Ausserdem ist uns die Ausbildung der jungen Menschen sehr wichtig.»

Neben der langjährigen Zusammenarbeit spielt auch das gute Einvernehmen der beiden Firmeninhaber eine grosse Rolle. «Enzo und ich haben vieles gemeinsam», sagt Daniela Rupf. «Zum Beispiel die Leidenschaft und den Willen, etwas zu bewegen, innovativ zu bleiben und mit Menschen zu kommunizieren. Etwas Querdenken und authentisch zu sein, das verbindet uns zusätzlich.»

Enzo Santarsiero (links) mit Geschäftsinhaberin Daniela Rupf und Geschäftsführer Sandro Calzavara.

Nach der Feier bestand Gelegenheit zum ausführlichen Fachsimpeln.

## > Autospritzwerk Wicki: 25 Jahre Kunde der André Koch AG

Das Autospritzwerk Wicki gehört mittlerweile seit 25 Jahren zu den treuen Kunden der André Koch AG. Geschäftsführer Willi Wicki zeigt sich auch nach einem Vierteljahrhundert noch zufrieden mit den Standox Produkten und hält weiterhin an der Partnerschaft mit dem Urdorfer Lacklieferanten fest.

Der Lack- und Karosserieexperte Willi Wicki gründete seinen Betrieb 1991 in der Gemeinde Schüpfheim, etwa 25 Kilometer südwestlich von Luzern, und entschied sich schon sehr bald für Standox Produkte. Die Wahl fiel ihm nicht schwer: «Der vorherige Lieferant konnte mir notwendige Arbeitsgeräte – etwa eine Mischrampe oder eine entsprechende Waage – nur per Leasing-Vertrag zur Verfügung stellen. Das ist bei der André Koch AG anders. Die Lackprodukte punkten bei mir ausserdem mit ihrer einfachen Verarbeitung, und auch der Kontakt zu unserem zuständigen Aussendienstmitarbeiter Peter Achermann ist mehr als gut.»

Enzo Santarsiero, Geschäftsführer der André Koch AG, hört solche Komplimente gerne: «Kundenbeziehungen wie die zum Autospritzwerk Wicki sind für uns eine Bestätigung unserer Arbeit. Wir freuen uns über den ehrlichen Austausch und das fortlaufende Feedback.» <<<

Seit 25 Jahren Kunde der André Koch AG: Willi Wicki.

**40 erfolgreiche Jahre**

# Markus Tinguely AG feiert runden Geburtstag

Am 1. April 1977 gründete Markus Tinguely in der Gemeinde Bösingen, auf halber Strecke zwischen Bern und Fribourg, seinen Carrosserie-Betrieb aus dem Nichts. Heute zählt die Carrosserie-Autospritzwerk Markus Tinguely AG zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine davon ist Tochter Caroline Tinguely. Sie hat den väterlichen Betrieb 2008 übernommen und leitet die Werkstatt seitdem erfolgreich. Vor Kurzem feierte das Unternehmen seinen runden Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür sowie einer Motto-Party rund um die 70er-Jahre.

Als Markus Tinguely vor vier Jahrzehnten seinen Betrieb gründete, konnte er nicht damit rechnen, dass sich das Unternehmen derartig gut entwickeln würde. Er startete als Ein-Mann-Betrieb, doch in den folgenden Jahren wuchs das Team auf zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Seine Tochter ist seit 2002 im Betrieb tätig, zunächst als kaufmännische Angestellte, heute ist sie die Chefin.

Das Familienunternehmen bietet seinen Kunden ein breites Produktportfolio an: Neben der Reparatur von Unfall- und Parkschäden kümmert sich das Team ausserdem fachmännisch um Hagelschäden und wechselt Frontscheiben aus. Als einer der ersten Betriebe in der Region führte Markus Tinguely 1999 die Drücktechnik ein. Fast so lange arbeitet das Unternehmen auch schon mit der André Koch AG zusammen.

### «Handwerk mit Herz» als Firmenmotto

Das Motto der Tinguely AG «Handwerk mit Herz» sollen auch die Kunden spüren: «Die persönliche Komponente ist für uns sehr wichtig. Wir legen viel Wert auf langjährige Geschäftsbeziehungen. Bei uns ist niemand eine Nummer, sondern wird persönlich und individuell betreut und beraten», fügt Caroline Tinguely an. Für die Zukunft wünscht sich die junge Geschäftsführerin, dass sich das Unternehmen weiter so erfolgreich am Markt behaupten kann wie bisher.

**Motorsport**

# Mit Fach Auto Tech aufs Treppchen

**Die André Koch AG ist als Teamsponsor in den Motorsport eingestiegen: Sie sponsert das erfolgreiche Team von Fach Auto Tech im Porsche Mobil 1 Supercup, dem schnellsten und spektakulärsten Markenpokal der Welt.**

Die Logos von Standox und André Koch AG auf der Motorhaube: Tony Tulliani (links) und Enzo Santarsiero mit einem der Rennwagen von Fach Auto Tech.

Der Porsche Mobil 1 Supercup wird schon seit 1993 ausgetragen, in diesem Jahr sind über 30 Fahrer am Start. Sie fahren identische Fahrzeuge des Typs 911 GT3 Cup mit einer Leistung von über 450 PS. Seit dem Juni dieses Jahres prangen die Logos der André Koch AG und von Standox auf den Porsches von Alex Fach und seinem Team Fach Auto Tech aus Sattel im Kanton Schwyz. Am Steuer sitzen der Australier Matt Campbell und der Schweizer Glauco Solieri. Sie treten bei insgesamt acht Rennen an, eines der spektakulärsten davon ist sicherlich der Grosse Preis von Monaco.

Für die André Koch AG mit Unterstützung von Standox Deutschland ist dies die erste Sponsoring-Partnerschaft im Motorsport. Enzo Santarsiero ist begeistert: «Der Motorsport geniesst hohe Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und ist mit starken Emotionen verbunden. Davon profitieren wir und erhöhen gleichzeitig die Sichtbarkeit unserer Marke Standox in einem für uns sehr wichtigen Markt.» Alle Team-Fahrzeuge von Fach Auto Tech werden mit Standox Produkten der André Koch AG lackiert, und zwar vom Autospritzwerk HOWA in Sattel. Auch Alex Fach, Teamchef von Fach Auto Tech, freut sich über die Zusammenarbeit: «Mit der André Koch AG haben wir einen starken Partner an Bord, der unser Erfolgsrezept teilt: leistungsorientiert und mit starkem Willen zum Siegen.»

Von dem Engagement profitieren neben Fach Auto Tech auch die Kunden der André Koch AG – ein sehr wichtiger Aspekt für Enzo Santarsiero. Denn eigentlich macht die André Koch AG gar kein Sponsoring. Doch dieses Engagement ermöglicht es ihm, die Motorsportfans unter den Kunden mit Event-Paketen an die Rennstrecken zu bringen. «Das Team von Alex Fach bietet spannenden Motorsport in attraktiven Rennserien», sagt er. «Die Fach Auto Tech steht wie die André Koch AG für Qualität und Perfektion. In diesem Umfeld fühlen wir uns sehr wohl und freuen uns darauf, diese Begeisterung mit unseren Kunden zu teilen.»

### Triumph beim Grossen Preis von Österreich in Spielberg

Das hat sich bisher vollauf bestätigt: Das Team Fach Auto Tech schlug sich bei den ersten fünf Rennen beachtlich und landete mehrmals in der erweiterten Spitzengruppe. Noch besser lief es beim Grossen Preis von Österreich im Juli in Spielberg: Hier wuchs der junge Matt Campbell, der gerade seine erste Saison im Porsche Mobil 1 Supercup fährt, über sich hinaus. In einem beherzten Rennen behielt er bis zum Schluss die Nerven, fuhr als Erster über die Ziellinie und verwies dabei den grossen Favoriten Michael Ammermüller auf Platz 2. Für alle Fans, die es miterleben konnten, ein unvergessliches Erlebnis!

Matt Campbell in seinem Porsche in voller Aktion.

Wollen gemeinsam gewinnen: Enzo Santarsiero (links) mit Teamchef Alex Fach.

Reparatur von Bagatellschäden

# An MicroRepair führt kein Weg vorbei

**Mit Spot- oder MicroRepair lassen sich Lackschäden an Autos reparieren, die bislang aus Kostengründen oft unbehandelt blieben. Das macht diese Technik sehr interessant für K&L-Betriebe. Doch bisher halten sich viele Garagen und Spritzwerke damit noch zurück. Das sollte sich ändern, findet Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, und rät, sich aktiv mit MicroRepair auseinanderzusetzen.**

Fast an jedem Auto, das ein paar Tausend Kilometer auf dem Buckel hat, finden sich Bagatellschäden: der Steinschlag im Kotflügel, die Parkdelle im Stossfänger, die Schramme, wo die Tür an die Garagenwand geknallt ist, oder der Kratzer am Heck, von dem keiner weiss, wie er dahin gekommen ist. Typisch sind Schäden, die beim Rangieren oder Einparken passieren – und daran haben auch elektronische Parkassistenten bislang noch nichts ändern können. In der Regel wird die Verkehrssicherheit des Wagens durch solche Bagatellschäden nicht gefährdet – aber ärgerlich sind sie trotzdem, denn die Optik des Fahrzeugs wird dadurch beeinträchtigt.

Die Behebung ist an sich kein Problem. Doch in der Praxis bleiben viele solcher Schäden bislang oft unbehandelt. Aus Angst vor den Kosten zeigen viele Autobesitzer «Mut zum Kratzer» – obwohl sie sich im Stillen mächtig über den Schaden ärgern. Vor allem, wenn es ein geleastes Fahrzeug und/oder ein Firmenwagen ist, an dem bei der Rückgabe jede Schramme teuer wird. Die Reparaturbetriebe wiederum würden die Bagatellschäden zwar gerne reparieren – doch sie müssten für eine aufwendige konventionelle Lackreparatur auch eine entsprechend hohe Rechnung stellen. Und wer will den Kunden schon damit schocken?

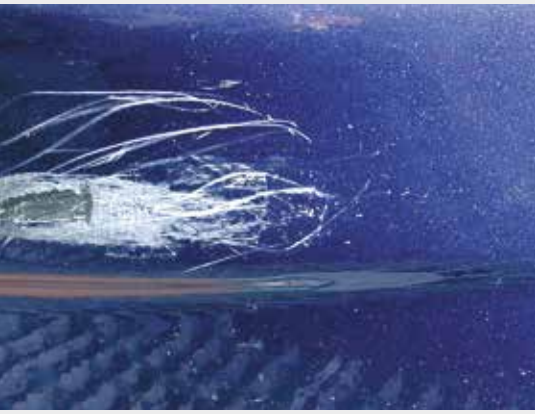
## Manche Betriebe zögern noch bei MicroRepair

Die MicroRepair-Technik bietet eine Lösung für diese Situation: Mit ihr lassen sich kleine Lackschäden einfach, schnell und preisgünstig reparieren. Ein interessantes Angebot auch für die Betreiber von Fuhrparks, Flotten oder Autovermietungen, die sich im Gegensatz zum Privatfahrer Lackschäden auf ihren Fahrzeugen nicht erlauben können. Dennoch trauen sich bislang viele K&L-Betriebe noch nicht so recht an MicroRepair heran. Sie vertrauen lieber auf die gewohnte, aber aufwendige Ganzlackierung. Problem: Damit verzichten sie auf lukratives Zusatzgeschäft – und riskieren letztlich sogar, Kunden zu verlieren.

Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, rät daher K&L-Betrieben, sich über die Möglichkeiten von MicroRepair zu informieren. «Wir haben überhaupt nichts gegen Ganzlackierungen, schliesslich verkaufen wir Lack», betont er. «Aber die Betriebe müssen aufpassen, dass sie neue Anforderungen nicht verpassen. Letztlich entscheiden die Kunden, was gemacht wird. Und darum führt an MicroRepair kein Weg mehr vorbei.»

## Einfach und schnell zu verarbeitende Lackprodukte

Am geeigneten Lackiermaterial fehlt es nicht. Viele Standox Produkte lassen sich hervorragend für MicroRepair einsetzen. Wichtig ist vor allem eine unkomplizierte und schnelle Verarbeitung. Das gilt beispielsweise für den VOC-Xtreme Füller U7600 und den VOC-Pro-Füller U7530 (in Verbindung mit dem Pro-Füller-Beschleuniger U7535). Beide lassen sich einfach verarbeiten und härten schnell durch. Besonders gut geeignet ist der Standoflash UV-A-



Füller U7120: Der 1K-Grundierfüller kann direkt auf geschliffene Metalluntergründe appliziert werden, zusammen mit dem Standoflex Plastik-Primer U3060 auch auf starre oder halbstarre Kunststoffteile. Unter einer UV-A-Lampe braucht er zum Trocknen höchstens sechs Minuten.

Den UV-A-Füller gibt es auch in der Sprühdose – damit spart man sich auch die Reinigung der Spritzpistole. Spraydosen bieten sich bei MicroRepair grundsätzlich an. In seinem «Lack-Depot» hat Standox ein Sortiment zusammengestellt, das ganz auf die Reparatur von Kleinschäden ausgerichtet ist. Dazu gehören Spachtel, Primer, Füller, unterschiedliche Typen von Decklacken (vom Standohyd Basecoat bis zum HS-Dickschicht-Decklack) und Klarlacke, die alle auch in Spraydosen angeboten werden. Ihr hochentwickelter Sprühkopf und eine spezielle Ventiltechnologie sorgen für eine feine, gleichmässige Zerstäubung, mit der Profis hervorragende Lackierergebnisse erzielen.

**Lack-Depot mit Komplettangebot für Kleinreparaturen**

Auch bei der Farbtongenauigkeit muss man keine Kompromisse machen: Mit der Mischanlage des Lack-Depots lassen sich über 200.000 Farbtöne ausmischen. Die Decklacke in original Standox Qualität werden je nach Bedarf halb- oder literweise in spritzfertige Spraydosen abgefüllt.

Auch für MicroRepair gilt: Das richtige Material allein reicht nicht, es braucht auch das richtige Know-how. Darum bietet die André Koch AG entsprechende Kurse an (zu finden auf www.andrekoch.ch unter «Service & Training/Kursprogramm»). Darin geht es unter anderem um Techniken für Pkw- und Nutzfahrzeug-Kleinstreparaturen, das Kleben und Lackieren von Kunststoffen und Reparaturmethoden mit der Spraydose.

Bei BMW hat man die Notwendigkeit bereits erkannt, seine Werkstattpartner in MicroRepair zu schulen – und sich dafür an die André Koch AG gewandt. «Viele namhafte BMW-Händler nutzen unser Know-how», erklärt Enzo Santarsiero. «Da war es für uns selbstverständlich, ein Schulungsprogramm für unsere gemeinsamen Kunden anzubieten.» Vor Kurzem fanden die ersten drei Trainings im Information Center in Urdorf statt.

Fazit von Enzo Santarsiero: «Kleine Lackschäden kann man heute problemlos und wirtschaftlich reparieren, egal ob man auf BMW, Mercedes, VW, Opel oder einer anderen Marke geschult wurde.» Er sieht MicroRepair als Chance, neue Kunden zu gewinnen, aber auch, die Bindung zu bestehenden Kunden zu stärken: «Es sollte Standard werden, einen Kunden, der sein Auto in die Reparaturwerkstatt bringt, auf solche Kleinschäden hinzuweisen – und ihm anzubieten, sie schnell und günstig zu beheben. So kann MicroRepair für Reparaturbetriebe ein zusätzliches Standbein sein.»

Science.
Applied to Life.™

3M™ Autoreparatur-Systeme
3M™ Systèmes de Réparation pour l'Automobile
3M™ Soluzioni per la carrozzeria

# 3M™ Perfect-it™ III Famous Finish

**Das einzigartige Poliersystem für ein perfektes Finish.**
**Le système de polissage hors pair pour une finition parfaite.**
**Un incomparabile sistema di finitura per una lucidatura perfetta.**

**Kooperation von Helvetia Versicherungen und Repanet Suisse**

# „Das gibt uns einen richtigen Schub!“

**Die im Frühjahr bekannt gegebene Kooperation von Helvetia Versicherungen und Repanet Suisse hat viel Aufsehen erregt. Inhalt der Vereinbarung: Helvetia baut mit einem Teil der Repanet Suisse Partnerbetriebe ein eigenes Netz von Partnerwerkstätten auf, das ihren Versicherten in der ganzen Schweiz erstklassigen Service und Top-Arbeitsqualität bieten soll. Wir sprachen über die Kooperation mit Manuela Kaufmann, Leiterin Fahrzeug-/PH-Schaden bei Helvetia, und Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, die Repanet Suisse betreibt.**

? Was hat die Helvetia dazu bewogen, eine Kooperation mit Repanet Suisse einzugehen?
**Manuela Kaufmann:** Durch die Kooperation können wir auf ein bestehendes, bereits gut entwickeltes Netzwerk mit klar definierten Service- und Qualitätsmerkmalen zurückgreifen. Wir mussten also nicht bei null anfangen – das war für uns sehr attraktiv und ein grosser Vorteil.

? Und welche Rolle spielt die Kooperation im Rahmen des FLI-Konzepts von Repanet Suisse?
**Enzo Santarsiero:** Die Partnerschaft mit Helvetia spielt für unser Netzwerk eine entscheidende Rolle. Sie ist nicht zuletzt eine willkommene Bestätigung, dass sich unsere jahrelange Arbeit beim Aufbau des Reparaturnetzwerks gelohnt hat und langfristig Sinn macht. Das gibt uns einen richtigen Schub! Wir werden unsere Partnerbetriebe weiterhin intensiv unterstützen, dafür haben wir sogar unsere Ressourcen erhöht.

? Ist die Kooperation eine Neuerung auf dem Schweizer Autoversicherungsmarkt?
**Kaufmann:** Schadensteuerung ist an sich nichts Neues. Einige unserer Mitbewerber haben auf diesem Gebiet teilweise schon langjährige Erfahrungen. Aber eine Kooperation in dieser Form ist neu auf dem schweizerischen Autoversicherungsmarkt.

? Ist dies für Helvetia der Einstieg in die Schadensteuerung?
**Kaufmann:** Nicht ganz. Wir haben schon seit einiger Zeit bei Fahrzeugschäden eine für die Kunden freiwillige Schadensteuerung bei Glas- und Hagelschäden. Aber durch die Kooperation mit Repanet Suisse bauen wir dieses Prinzip nun deutlich aus. Es ist unser Ziel, unseren Kunden im Schadenfall stets den bestmöglichen Service zu bieten.

? Wie haben die Repanet Suisse Betriebe auf die Bekanntgabe der Kooperation reagiert?
**Santarsiero:** Grundsätzlich positiv, und für den Zuspruch und die vielen positiven Reaktionen sind wir sehr dankbar. Und auch den Betrieben, die nicht – oder noch nicht – Teil des Helvetia Reparaturnetzwerks sind, zeigt diese Partnerschaft eines ganz klar: Die Entscheidung, gemeinsam ein Reparaturnetzwerk in der Schweiz aufzubauen, war richtig, und wir sind damit auf einem guten Weg.

? Was macht für Helvetia die besondere Stärke von Repanet Suisse aus?
**Kaufmann:** Sowohl Repanet Suisse als auch die André Koch AG arbeiten sehr eng mit Garagen und Spritzwerken zusammen. Das bedeutet, dass sie die Hand am Puls des Marktes haben und rasch und flexibel auf Veränderungen reagieren können. Zudem setzt Repanet Suisse stark auf Auslastung und Rentabilität der Betriebe, was ihre Leistungsfähigkeit stärkt. Und schliesslich stellt das Netzwerk hohe Qualitätsanforderungen an Reparatur und Prozessabläufe. Lauter Kriterien, die auch in unserem Interesse liegen.

? Welche Bedeutung hat die kürzlich erfolgte Zertifizierung der Betriebe?
**Kaufmann:** Um Helvetia Service-Partner werden zu können, müssen verschiedene Qualitäts- und Servicekriterien erfüllt sein. Die Zertifizierung ist für uns die Bestätigung, dass ein Betrieb die hohen Anforderungen von Repanet Suisse erfüllt – und damit auch die von Helvetia.

? Was sind die «Musts», auf die Helvetia bei ihren Garagenpartnern besonderen Wert legt?
**Kaufmann:** Der Anforderungskatalog ist recht umfangreich. Das beginnt beim optischen Erscheinungsbild und geht über die Anwendung neuer Reparaturmethoden bis hin zu bestimmten Serviceangeboten. Und natürlich sind uns die Qualität der Arbeitsausführung und die Einhaltung der definierten Prozessabläufe extrem wichtig.

**Santarsiero:** Die Betriebe müssen alle auditiert sein und den Ausbildungsnachweis erbringen. Sehr wichtig ist die funktionierende Kommunikation mit allen Beteiligten an der Schadenregulierung. Wir werden unsere Partnerbetriebe, die auch Mitglied im Helvetia Netzwerk sind, nach den Bedürfnissen des Marktes und der Helvetia weiterentwickeln. Dafür ist bereits im Herbst ein Workshop bei der André Koch AG geplant. Übrigens werden wir noch in diesem Jahr auch Schulungen für die Helvetia Fahrzeugexperten durchführen. Sie sollen im Reparaturprozess ebenfalls auf dem letzten Stand sein.

**?** Wo liegen die wichtigsten Vorteile für die Kunden bei diesem Konzept?
**Kaufmann:** Der Kunde profitiert von einer einfachen, zeitnahen und unkomplizierten Abwicklung seines Schadenfalles. Er kommt zudem in den Genuss des Helvetia Service-Pakets mit kostenlosem Hol- und Bring-Service, durchgehender Mobilität, Fahrzeugreinigung, Reparatur durch einen zertifizierten Partnerbetrieb, lebenslanger Garantie auf die ausgeführten Arbeiten sowie einer Reduzierung des vertraglich vereinbarten Selbstbehaltes und des Verzichts auf die Bonusstufenbelastung.

**?** Was sind die Vorteile für die Garagen?
**Santarsiero:** Neben dem partnerschaftlichen Vertrag über die vereinbarten Konditionen ist vor allem die damit verbundene höhere Auslastung enorm wichtig für die Zukunft der Betriebe!

**Kaufmann:** Genau, die Werkstätten können ihre Betriebsauslastung steigern. Daneben optimiert der Partnerbetrieb durch die vereinbarten Prozesse aber auch die Kommunikation von Schadenmeldung und Rechnungsstellung und erhält mehr Kompetenz in der eigenständigen Reparaturdurchführung. Basis für diese Effizienz ist eine partnerschaftliche und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit.

**?** Und wie profitiert die Versicherung?
**Kaufmann:** Helvetia steigert die Effizienz in der Schadenbearbeitung und kann auf diesem Weg Kosten optimieren. Das ist ein wichtiger Punkt, um auf dem Versicherungsmarkt weiterhin Erfolg zu haben.

**?** Wie verlief der Start der Kooperation im Mai?
Santarsiero: Der Start fiel stärker und für die Betriebe positiver aus als erwartet. Ein Grund dafür war, dass in einigen Kantonen der Hagel zugeschlagen und grosse Schäden verursacht hatte. Darum hatten viele Betriebe gleich viel mit gesteuerten Schäden zu tun.

**?** Gibt es noch Lücken, die Repanet Suisse – gerade im Hinblick auf die Kooperation mit Helvetia – noch schliessen will?
**Santarsiero:** Ja, das Repanet Suisse Netzwerk ist dynamisch, es wächst weiter. Das muss es auch. Denn schon jetzt stellen wir fest, dass in verschiedenen Gebieten neue Helvetia/Repanet Partner nötig sind. Darüber werden wir in den nächsten Wochen in unserem Steering Committee sprechen, um die nötigen Entscheidungen treffen zu können.

**?** Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Manuela Kaufmann, Leiterin Fahrzeug-/PH-Schaden bei Helvetia Versicherungen.

Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG.

:: DAMIT SIE BEIM ABDECKEN NICHT AUS DER ROLLE FALLEN

CAR SYSTEM®

**MMIR MASK Light green**

Das neue Grün beim Abdecken – die lackhaftende Abdeckfolie MMIR MASK Light green. Dank einer Breite von vier, fünf oder sechs Metern können nicht nur PKWs abgedeckt werden, sondern auch SUVs und Transporter.

Die Folie kann direkt aus dem Karton abgewickelt werden. Erleben Sie selbst, wie Schmutz oder Beschädigungen dadurch keine Rolle mehr spielen.

JASA
www.jasa-ag.ch

a trademark of VOSSCHEMIE

**Kooperation mit C3 Car Competence Center**

# Papierloses Schadenmanagement

**Repanet Suisse eröffnet seinen Netzwerkpartnern eine weitere Chance, ihre betrieblichen Abläufe zu optimieren. Diesmal im Büro: Durch die Kooperation mit der C3 Car Competence Center GmbH aus Aarau erhalten die Partnerbetriebe direkten Zugang zu einer spezialisierten Schadenmanagement-Software, die eine schnelle und effiziente Bearbeitung von Schadenfällen ermöglicht.**

Es gibt nach wie vor Kfz-Betriebe, die viel Zeit und noch mehr Papier für die Aufnahme und Bearbeitung von Schadenfällen aufwenden. Das galt bis vor einigen Jahren auch für die grossen Versicherungskonzerne. Diese sind allerdings längst dazu übergangen, ihr Schadenmanagement aus Effizienzgründen zu digitalisieren. Am besten geht das natürlich, wenn auch die Kommunikation mit den Partnerbetrieben weitgehend elektronisch vonstattengeht. Daher ist es ein echtes Plus für eine Garage, wenn auch sie in der Lage ist, Schäden papierlos zu erfassen.

## Daten stehen in Echtzeit zur Verfügung

Ein Grossteil der Schweizer Versicherungskonzerne setzt dazu EC2 ein, eine webbasierte Auftrags- und Kommunikationsplattform, die alle Prozesse des Schadenmanagements elektronisch abwickelt. Den Beteiligten stehen – je nach definierten Zugriffsrechten – alle relevanten Daten zum Versicherungsfall in Echtzeit zur Verfügung. Damit gehören Zeitverzögerungen in der Abwicklung der Vergangenheit an.

Auf gute Zusammenarbeit: Ralf Käser (rechts) mit Yves Künzli von C3.

Entwickelt wurde die Software von der C3 Car Competence Center GmbH. Dank einer kürzlich vereinbarten Kooperation zwischen dem Aarauer Unternehmen und der André Koch AG haben die Repanet Suisse Partnerbetriebe jetzt einen direkten Zugang auf dieses State-of-the-Art-Tool.

## Programm spart im Alltagsbetrieb Zeit und Ressourcen

Ralf Käser, FLI-Manager der André Koch AG, freut sich über die Kooperation: «Unsere Repanet Suisse Partnerbetriebe erhalten einen exklusiven Preisvorteil bei der Nutzung dieser modernen Schadenmanagement-Software. Damit sparen sie im Alltagsbetrieb Zeit und Ressourcen – auch weil die Plattform intuitiv in der Bedienung ist. Dies sorgt für einen weiteren Wettbewerbsvorteil auf dem Markt.» Umgekehrt gewinnt die C3 Car Competence Center GmbH durch die Kooperation zahlreiche der qualifizierten und eigenständigen Karosserie- und Lackierbetriebe, die dem Repanet Suisse Netzwerk angehören, als Nutzer ihrer Software.

**Fortbildung**

# Zwei erfolgreiche Seminare in Menziken

**Mitte des Jahres führte Repanet Suisse in Menziken zwei gut besuchte Seminare durch: eins über den Flottenmarkt Schweiz, ein weiteres über erfolgreiches K&L-Marketing.**

Im April ging es um die Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit Flottenunternehmen.

Ende April referierte Ralf Käser, FLI-Experte der André Koch AG, über die Zusammenarbeit mit Flottenunternehmen. Viele Teilnehmer staunten über das Volumen: Mittlerweile ist schon jedes zehnte in der Schweiz immatrikulierte Auto ein Firmenfahrzeug – und der Anteil steigt noch. Käsers Fazit: «Daher ist der Flottenmarkt ein wichtiges Standbein für alle Karosserie- und Lackierbetriebe.» Er erklärte detailliert, wie man den Flottenmarkt in seiner Region einschätzt und die richtigen Massnahmen ergreift.

Drei Wochen später fand, erneut in Menziken, das Seminar «Erfolgreiches Marketing für K&L» statt. Referent Eric Unterholzer von formation4you erläuterte, wie sehr das Smartphone unser Kaufverhalten bereits verändert hat. Daher werde Online-Marketing immer wichtiger. Er analysierte mit den Teilnehmern ihre eigenen Aktivitäten und gab Anregungen zur Entwicklung von Marketingstrategien.

Beide Seminare waren Teil des Repanet Suisse Partnerprogramms. Informationen dazu auf www.repanetsuisse.ch

PREMIUM-LACKIERANLAGEN VON SEHON

INNOVATION STATT IMITATION

SEHON gehört seit Jahrzehnten zu den führenden innovativen Herstellern von High-Tech-Lackieranlagen. Made in Germany.

Für maximale Wirtschaftlichkeit bei bestmöglichen Lackier- und Trocken-Ergebnissen. Energie- und prozess-optimiert.

Angepasst an die individuellen Bedürfnisse des Kunden. Individualität statt Standard. Bei Neubau, Umbau, Erweiterung und Modernisierung.

Auf der sicheren Seite mit Original-SEHON-Technologie! Zukunftssicherheit inklusive.

Verwaltung: Herdweg 3
Produktion: Herdweg 8
Entwicklung: Porschestr. 5
D-75391 Gechingen
Germany - Deutschland - Allemagne

Telefon: +49 70 56 - 9 39 55-0
Telefax: +49 70 56 - 9 39 55-17
E-Mail: info@sehon.de
www.sehon-lackieranlagen.de

SEHON
Innovative Lackieranlagen und -Technik

Aus- und Weiterbildung

# Schöne Grüsse aus dem Information Center!

**Das André Koch Information Center hat sich in den letzten Jahren zu einem gefragten Treffpunkt der Schweizer Lackierbranche entwickelt. Viele Profis und Auszubildende haben vom Expertenteam in Urdorf wertvolle Tipps für ihre Arbeit erhalten – auf Deutsch, Französisch oder Italienisch. Hier sind die Bilder einiger Teilnehmer aus den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Kursangebote finden Sie auf www.andrekoch.ch unter «Service & Training».**

> Abschlusslehrgang
Auszubildende
(13.–15. März)

> Abschlusslehrgang
Auszubildende
(22.–24. März)

> Abschlusslehrgang
Auszubildende
(26.–28. April)

> Abschlusslehrgang
Auszubildende
(29.–31. März, Französisch)

> Applikationstechnik
Sonder-Mattlackierung
(12.–13. Juni)

> Applikationstechnik
Standoblue
(6. Juni)

> Applikationstechnik
Standox Lacksysteme
(26.–27. Juni)

> Applikationstechnik
Standox Lacksysteme
(29.–30. Mai, Französisch)

> Color Seminar
Auszubildende
(15.–16. Mai, Italienisch)

> Dellendrücken
(28. März)

> Dellendrücken
(31. März, Französisch)

> MicroRepair
(8. Mai)

Kundenreise

# Moderne Klebstoffe und deutsche Romantik

**Heidelberg ist bekannt für seine malerische Altstadt und die renommierte Universität. Genau dorthin ging es im März für 30 Kunden der André Koch AG aus der ganzen Schweiz. Ziel der zweitägigen Kundenreise war es, das eindrückliche Technology Center von Henkel zu besuchen und die neuen innovativen Teroson-Produkte kennenzulernen.**

Die André Koch-Partnerbetriebe waren auch praktisch gefordert: Sie lernten, wie ein Kleber hergestellt wird.

Die Reise nach Heidelberg bot den Teilnehmern einen spannenden Mix aus Weiterbildung, touristischen Höhepunkten und kulinarischen Erlebnissen. Direkt nach der Ankunft im Henkel-Werk wurden sie mit einem leckeren Mittagessen empfangen. In der darauffolgenden Führung durch das Technology Center lernten die Standox Partner neue Produkte von Teroson kennen, der führenden Marke für Anwendungen zum Kleben, Dichten, Beschichten und Verstärken im Karosseriebereich. Dabei wurden sie auch praktisch gefordert: Sie lernten, wie ein Kleber hergestellt wird, wie Scheibenkitt verpackt wird und wie Qualitätsprüfungen im Prüflabor funktionieren. Besonders begeistert zeigten sich die Westschweizer Kunden davon, dass die gesamte Besichtigung zweisprachig auf Deutsch und Französisch durchgeführt wurde.

Das abwechslungsreiche Programm bot neben der Werkbesichtigung auch Zeit, um die wunderschöne Stadt Heidelberg kennenzulernen. Besonders in Erinnerung bleiben wird den Teilnehmern das Schloss Heidelberg, der Inbegriff deutscher Romantik. «Die Führung war interessant und lehrreich, ein absoluter Kenner hat uns das Schloss gezeigt», so Pius Limacher, Verkaufsberater der André Koch AG. Nach einem Spaziergang durch die traumhaft schöne Altstadt sorgten die regionalen kulinarischen Köstlichkeiten wie Spätzle und lokal gebrautes Bier für viel Begeisterung und Geselligkeit. Dabei wurde die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch untereinander intensiv genutzt. Cédric Sandtner von der Carrosserie Sandtner war zum ersten Mal auf einer Kundenreise dabei: «Es war toll, Berufskollegen aus anderen Kantonen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.» Ihn hat die Schönheit der Studentenstadt Heidelberg ganz besonders beeindruckt. Dem schliesst sich auch Pius Limacher an: «Heidelberg ist definitiv eine Reise wert.»

Henkel-Mitarbeiter stellen den Kunden der André Koch AG ihre Firma vor.

Die Westschweizer André Koch-Kunden waren begeistert davon, dass die gesamte Besichtigung zweisprachig auf Deutsch und Französisch durchgeführt wurde.

TECHNOLOGY

# THE CHOICE OF QUALITY

LABORATOIRE DE PEINTURE
FARBMISCHRAUM

CABINE DE PEINTURE
LACKIERANLAGEN

ZONE DE PRÉPARATION
VORBEREITUNGSPLÄTZE

WWW.IR-TECHNOLOGY.CH

Der historische Standox VW-Bus war auch beim Oldtimertreff in Obwalden dabei.

**Oldtimer in Obwalden**

# Ein unvergessliches Wochenende

**Kürzlich bot die André Koch AG ihren Kunden exklusive VIP-Tickets für das überregional bekannte Event «Oldtimer in Obwalden» an. Die Gäste erwartete neben einem spannenden Rahmenprogramm für die ganze Familie ausserdem ein Begrüssungsdrink am historischen Standox VW-Bus sowie eine Rundfahrt mit einem eigens angemieteten Oldtimerbus.**

«Oldtimer in Obwalden» gehört zu den grössten Oldtimer-Treffen der Zentralschweiz und ist ein Muss für jeden Auto-Fan. Das zweitägige Event fand in den sonst so beschaulichen Orten Sanen und Brienz statt – erstmalig mit der André Koch AG als Generalsponsor. In diesem Jahr waren rund 500 Oldtimer vor Ort. Neben klassischen Automobilen aus den vergangenen 100 Jahren konnten die Besucher ausserdem historische Traktoren, Motorräder und Hochräder bei bestem Wetter bestaunen.

Einer der Höhepunkte war für die anwesenden Kunden die Rundfahrt mit dem eigens angemieteten Oldtimerbus. Rosario Saputo von der Maurer AG war mit seiner Frau am Sonntag als VIP-Gast auf dem Event. Die Tour mit dem historischen Bus führte sie dabei von Brünig und Meiringen nach Brienz. Für beide hat sich der Ausflug am Pfingstwochenende mehr als gelohnt: «Es war ein sehr schöner Tag. Das Wetter hat zum Glück mitgespielt und wir haben uns sehr gefreut, die uns wohlbekannte Brienzer Gegend noch einmal von einer anderen Seite kennenzulernen.»

Auch Patrizia Santarsiero, die Projektverantwortliche der André Koch AG, zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung: «Es war ein rundum gelungenes Wochenende – sowohl für uns als auch für unsere Kunden. Das wird sicherlich nicht das letzte Sponsoring der André Koch AG gewesen sein.»

Zertifizierung Repanet Suisse

# «Von der Zertifizierung profitieren alle Partnerbetriebe»

**2016 hat die André Koch AG alle Partnerbetriebe von Repanet Suisse auditiert. Die dabei angelegten Kriterien waren schweizweit einmalig. Ziel dieser Massnahme: Repanet Suisse soll zu einem Gütesiegel für hohe Arbeitsqualität und erstklassigen Service werden. Mittlerweile haben die meisten Betriebe ihre Zertifikate erhalten.**

Die Partner von Repanet Suisse gehören zu den Top-Betrieben ihrer Branche in der Schweiz. Das haben die Audits bestätigt: Die meisten Betriebe erfüllten die Anforderungen auf Anhieb. Dafür erhielten sie im Frühjahr ihre Zertifikate. «Wir wollen erreichen, dass man das Repanet Suisse Logo sofort mit Top-Arbeitsqualität, erstklassigem Service und fairen Preisen verbindet», erklärt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG. «Um diese Qualitäten auf Dauer sicherzustellen, müssen wir die Betriebe regelmässig überprüfen. Davon profitieren letztlich alle Partner von Repanet Suisse.»

Die Audits orientierten sich an den hohen Standards des deutschen Zentralverbands Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) für sogenannte Eurogarant-Karosserie-Fachbetriebe. Doch in einigen Punkten ging die André Koch AG sogar noch darüber hinaus, etwa beim Erscheinungsbild des Betriebs. «Ein ansprechender Empfangsbereich, ausreichend Kundenparkplätze und einheitliche Arbeitskleidung der Mitarbeiter – solche Punkte sind heute ein Muss», sagt Enzo Santarsiero.

Auch beim Color Management legte man eigene Kriterien fest. «Wir geben für die Farbtonermittlung eine exakte Prozessbeschreibung vor», erklärt Thomas Strübin, Leiter Coloristik der André Koch AG. «Daher können die Kunden sich darauf verlassen, dass der Farbton ihres Fahrzeugs exakt ermittelt und nachgestellt wird.» Genauigkeit, die sich auch für den Betrieb bezahlt macht. «Denn so», sagte Thomas Strübin, «lassen sich Reklamationen und Nacharbeiten weitgehend vermeiden.»

Eine Liste der zertifizierten Repanet Suisse Betriebe steht unter www.repanetsuisse.ch

Kleine Schäden an Stossfängern, zum Beispiel durch Steinschlag oder Parkrempler, sind ein typisches Einsatzgebiet für den UV-A-Füller.

**Praxistipp**

# Wirtschaftlicher arbeiten mit dem Standoflash UV-A-Füller

**Die Wuppertaler Lackmarke Standox erweitert regelmässig ihr Produktportfolio, um Lackierbetriebe bei der Optimierung ihrer Arbeitsprozesse zu unterstützen. Bestes Beispiel: der Standoflash UV-A-Füller U7120 für Kleinreparaturen. Schweizer Betriebe können den Füller über die André Koch AG beziehen. Erik Fassbender, Training Spezialist Standox Deutschland, gibt Tipps für die praktische Anwendung.**

Die Verwendung des Standoflash UV-A-Füllers U7120 ist für jede Lackierwerkstatt eine wertvolle Investition in die eigene Wirtschaftlichkeit. Pro aufgetragener Schicht härtet der 1K-Füller bereits nach nur zwei bis drei Minuten Belichtung mit einer UV-A-Lampe aus und kann umgehend weiter bearbeitet werden. Damit eignet er sich besonders gut für Klein- und Kleinstreparaturen, bei denen Micro- und SpotRepair-Verfahren eingesetzt werden. Doch der Füller beschleunigt nicht nur die Lackreparatur – der Verzicht auf die Kabinentrocknung kann ausserdem dazu beitragen, die Energiekosten der Werkstatt zu senken.

Um das Potenzial des UV-A-Füllers voll auszuschöpfen, gibt Erik Fassbender, Training Spezialist Standox Deutschland, zusätzliche Tipps für die praktische Anwendung.

### Praxistipp 1: Benutzen Sie einen lichtundurchlässigen Becher

Der UV-A-Füller reagiert naturgemäss empfindlich auf ultraviolettes Licht. Bei direkter Sonneneinstrahlung oder anderen starken Lichtquellen fängt er an zu reagieren und lässt sich dann nicht mehr einwandfrei verarbeiten. Darum sollten Sie einen Becher aus lichtundurchlässigem Material verwenden.

### Praxistipp 2: Die gute Mischung macht's

Homogenisieren Sie den UV-A-Füller sorgfältig. Andernfalls kann die spätere Durchtrocknung beeinträchtigt werden.

### Praxistipp 3: Bei dickeren Schichten Zwischentrocknung durchführen

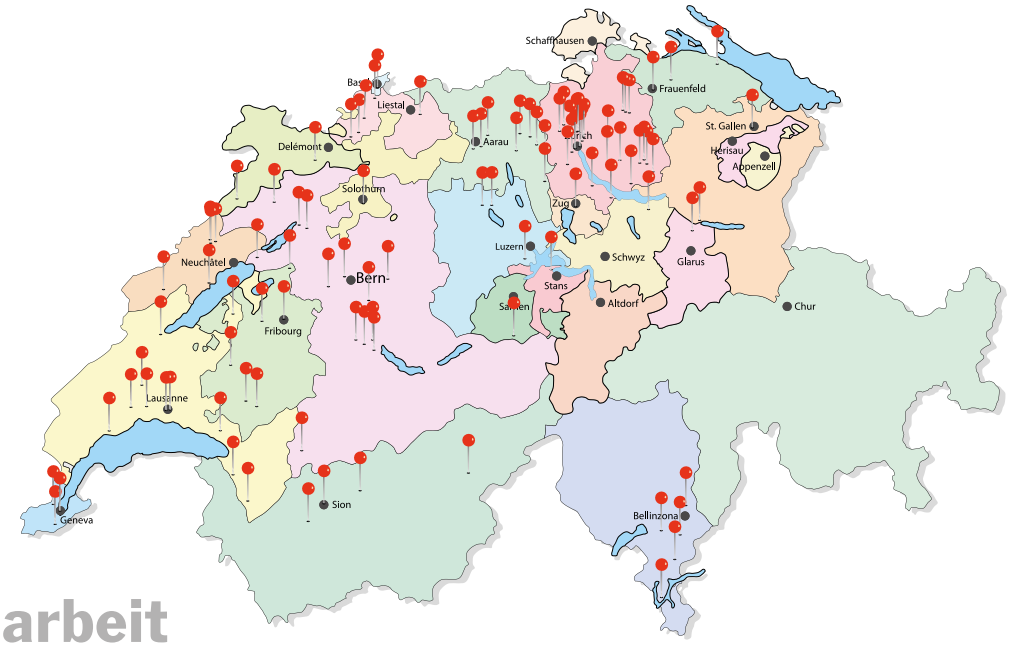
Die empfohlene Schichtdicke des UV-A-Füllers liegt zwischen 70 und 80 Mikrometern. Sollen höhere Schichtdicken aufgetragen werden (zum Beispiel bei einer tieferen Beschädigung), sollten Sie eine Zwischentrocknung durchführen. Der Grund: Dickere Schichten werden von den UV-Strahlen nicht vollständig durchdrungen.

### Praxistipp 4: Achten Sie auf den Schutz von Augen und Haut

Das Applizieren des UV-A-Füllers kann in normaler Arbeitskleidung erfolgen. Bei der Trocknung müssen hingegen eine UV-Gesichtsmaske sowie ein Arbeitsoverall und Handschuhe aus UV-Licht-absorbierendem oder -reflektierendem Material getragen werden.

Bei weiteren Fragen können sich interessierte Betriebe an ihren Ansprechpartner bei der André Koch AG wenden.

# REPANET SUISSE




## Erfolg ist Teamarbeit

### Steigern Sie Ihren Umsatz, senken Sie Ihre Kosten, arbeiten Sie profitabler. Starten Sie durch mit Repanet Suisse!

**Kanton Aargau**
ACW AG Aarauer Carrosserie Werke AG, Aarau
Autospritzwerk Brunner AG Carrosserie und Spritzwerk, Zufikon
Auto- und Motorradspritzwerk Pascal Carriot, Rudolfstetten
Cannone Carrosserie & Spritzwerk AG, Merenschwand
Carrosserie Neuenhof AG, Neuenhof
J + S Simon AG, Rupperswil
Lüthi Carrosserie & Lackiercenter AG, Kirchdorf
Maurer AG, Buchs
Neeser Carrosserie & Spritzwerk AG, Wohlen

**Kanton Basel**
Autohaus Wederich Donà AG, Muttenz
Carrosserie Huggel AG, Münchenstein
Carrosserie Munz AG, Birsfelden
Carrosserie Schneider AG, Zwingen
Carrosserie Zumbrunn AG, Sissach
Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau, Basel

**Kanton Bern**
Carrosserie-Autospritzwerk Zehnder GmbH, Grosshöchstetten
Carrosserie Beutler AG, Heimberg
Carrosserie Bringold AG, Ittigen
Carrosserie du Pont de Thielle SA, Gals
Carrosserie et Peinture VDF Sàrl, Bienne
Carrosserie Feller AG, Thun
Carrosserie Ledi Garage AG, Feutersoey
Carrosserie Marschall AG, Latterbach
Carrosserie Steck AG, Bern
Carrosserie Sutter, Hasle b. Burgdorf
Carrosseriewerke AG, Nidau
Carwab, Uetendorf
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Bern

**Kanton Freiburg**
Carrosserie Berset SA, La Tour-de-Trême
Carrosserie de Beaumont SA, Fribourg
Carrosserie Patrick Guillaume Sàrl, Romont
Carrosserie Winiger Frères Sàrl, Grolley
InterBUS AG, Kerzers
Schindler Claude SA Carrosserie, Bulle

**Kanton Genf**
Carcop SA, Plan-les-Ouates
Carrosserie Moreira Alberto Sàrl, Meyrin
Carrosserie Philippe Gillabert, Petit-Lancy

**Kanton Glarus**
Küng Lackier- & Carrosseriewerk AG, Näfels

**Kanton Jura**
Carrosserie Daddy SA, Saignelégier
Carrosserie José Barth, Courroux

**Kanton Luzern**
Carrosserie Stalder AG, Geuensee
Carrosserie Werner Willimann AG, Schötz
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Kriens

**Kanton Neuenburg**
Carrosserie d'Auvernier SA, Auvernier
Carrosserie de Grandes Crosettes SA, La Chaux-de-Fonds
Garage de Trois Rois SA, La Chaux-de-Fonds
Orsat Blaise Carrosserie, Buttes
Perinetti Automobiles Sàrl, La Chaux-de-Fonds
Stamm SA Carrosserie, Cortaillod

**Kanton Nidwalden**
Carrosserie Nidwalden, Buochs

**Kanton Schwyz**
Carrosserie & Spritzwerk Obersee GmbH, Wangen

**Kanton Solothurn**
AMAG Carrosserie Center AG, Zuchwil

**Kanton St. Gallen**
Heinz Weber AG Carrosserie, St. Gallen
Jos Scholte AG, Weesen

**Kanton Tessin**
Alphia SA Carrozzeria, Balerna
Car Center Giubiasco SA, Giubiasco
Carrozzeria Inter Vezia SA; Camone
Carrozzeria Mida Di Migliarese e Figlio, Biasca
Carrozzeria Monzeglio, Locarno
Nuova Norancar, Barbengo

**Kanton Thurgau**
Auto Lang AG, Kreuzlingen
AutoPache Wellhausen, Felben-Wellhausen
Luxury Performance GmbH, Frauenfeld

**Kanton Waadt**
Car-Point Carrosseries SA, Aigle
Car-Point Carrosseries SA, Saint-Légier
Carrosserie Aisa-Classics Sàrl, Crissier
Carrosserie CarExpert SA, Corcelles-près-Payerne
Carrosserie de Vernand, Romanel
Carrosserie du Signal, Orbe
Carrosserie Gilliéron, Yverdon-les-Bains
Carrosserie Glur SA, Lausanne
Carrosserie Nino SA, Bex
Garage & Carrosserie de Bellevue SA, Aubonne
Winiger Roland SA Carrosserie, Lausanne

**Kanton Wallis**
Carrosserie 2000 SA, Salgesch
Carrosserie Moderne SA, Sion
Garage du Nord SA, Conthey
Lengen AG Carrosserie & Lackiererei, Glis

**Kanton Zürich**
Artis-C8 AG, Kloten
Auto Eigenmann AG, Rümlang
Autocenter Wehntal GmbH, Steinmaur
Autospritzwerk Meyer AG, Winterthur
Autospritzwerk Winterthur GmbH, Winterthur
Carrosserie Aeschlimann AG, Dällikon
Carrosserie Erni AG, Schlieren
Carrosserie Sandtner AG, Pfäffikon
Carrosseriewerk AG Uster, Uster
E. Schläpfer Wetzikon AG, Wetzikon
Fischer AG Autospritzwerk, Rüti
Franz AG Carrosserie, Wettswil
Garage Carrosserie Moser AG, Seuzach
Gehri Carrosserie Spritzwerk GmbH, Pfäffikon
Haas Carrosserie GmbH, Horgen
Hans Eigenmann AG, Urdorf
Otto Rupf AG, Dübendorf
P. Gantenbein Carrosserie + Spritzwerk, Nänikon
Porsche Zentrum Zürich AMAG First AG, Schlieren
Rogenmoser AG, Höri
Seeblick Garage AG, Samstagern
Semes Automobile GmbH Garage u. Autospritzwerk, Zürich
Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren

**Kanton Zug**
Wesemann AG Carrosserie und Autospritzwerk, Zug

**102 Partner, August 2017**

Rep@net STANDOX

**Internationales Netzwerk ausgezeichneter Karosserie- und Fahrzeuglackierbetriebe**

**André Koch AG**
**Grossherweg 9**
**8902 Urdorf-Zürich**
**www.andrekoch.ch**
**www.repanetsuisse.ch**

# Unsere Leidenschaft für Ihren Erfolg!

## Wir sind für Sie da!

Mit der Premium-Marke Standox sind wir der führende Lieferant für Autoreparaturlacke in der Schweiz. Und mit unserem breiten Zubehör-Sortiment bieten wir Karosseriebetrieben und Spritzwerken alles, was sie für die Reparaturlackierung brauchen. Doch langfristiger Erfolg erfordert weit mehr als nur die besten Produkte. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden zusätzlich als Rundum-Service-Partner.

## Wir bringen Sie nach vorne!

Ein Lackierer-Team, das sein Handwerk perfekt beherrscht, ist die Voraussetzung für zufriedene Kunden. Mit unserem Seminar-Angebot sind Ihre Mitarbeiter immer up to date. Und weil nur vorne mitspielen kann, wer rundum topfit ist, haben wir ausserdem das Qualitätsnetzwerk Repanet Suisse initiiert – mit einem umfassenden Beratungsangebot und als Interessensvertretung bei Versicherungen und Leasinggesellschaften.

## Wir geben alles!

Was uns dazu antreibt, jeden Tag unser Bestes zu geben, ist die Idee, unsere Kunden durch unsere Arbeit noch erfolgreicher zu machen. Dafür ziehen bei uns alle an einem Strang – vom Aussendienst bis zu den Profis an der Color Hotline, von unseren Mitarbeitern in der Logistik bis zum Geschäftsführer. Und das mit vollem Einsatz und Spass. Diesen besonderen Spirit spüren auch unsere Kunden.

André Koch AG

www.andrekoch.ch